



Kongeniales Miteinander. Nicht nur wenn es um die Schaffung gesunder Innenräume geht, sind Holzbau und Trockenbau ein ideales Gespann. Im Innenbereich der Troisdorfer Kita wurde an vielen Stellen die Lamellenfassade aus Holz auch im Innenbereich als Gestaltungselement weitergeführt.

Gesunder Raum zum Spielen

Holz-/Trockenbau Holz und Gips sind natürliche Baustoffe, mit denen sich eine gesunde, angenehme Raumatmosphäre schaffen lässt – für die Architekten vom Stuttgarter Atelier Brückner eine ideale Voraussetzung für den Bau einer Kita in Troisdorf. Für den technisch wie optisch hochwertigen Innenausbau der lichtdurchfluteten Räume errang die J. Brinkmann GmbH aus Essen/Oberhausen den Sonderpreis Holzbau im Rahmen der 12. Rigips Trophy 2019 | 2020.

12. 
Rigips Trophy
2019|2020

Bautafel

Bauherr:
Kath. Kirchengemeindeverband
Troisdorf

Planung:
Atelier Brückner, Stuttgart

Ausbaubetrieb:
Bauunternehmung J. Brinkmann
GmbH, Essen/Oberhausen

**Fachberater
Trockenbausysteme:**
Martin Heinz, Saint-Gobain Rigips
GmbH

Die neue Kindertagesstätte St. Hippolytus in Troisdorf ist ein gelungenes Beispiel für gesundes und bedarfsgerechtes Bauen mit Holz und Gips. Das nach den Entwürfen des Stuttgarter Architekturbüros Atelier Brückner gebaute, 870 m² Nutzfläche umfassende Projekt wurde in Holzständerbauweise errichtet und in nur wenigen Monaten Bauzeit komplett fertiggestellt. Die Kita ist dabei Teil eines Ensembles, zu dem auch eine angrenzende Kirche sowie ein neues Pfarrzentrum gehören.

Zentrale Herausforderung des eingeschossigen, stumpf abgewinkelten Gebäudes war die unmittelbare Lage an einer viel befahrenen Bundesstraße und einer Bahntrasse. Um die Kita optisch wie akustisch abzugrenzen, wurde ihre direkt an der Bebauungsgrenze liegende Außenwand mit einer Lamellenfassade aus Lärchenholz ausgestattet und als Lärmschutzwand konzipiert. Im Innenbereich wird diese Gestaltung der Fassade an vielen Stellen durch eine lamellenartige Holzbekleidung der Wände thematisch weitergeführt.

Das hier verwendete atmosphärisch warme Buchenholz ist ebenso maßgeblich für das Raumgefühl wie das reichlich einfallende Tageslicht. Großzügige Glastüren, Fenster und Oberlichtbänder prägen die Räume. Auffallend ist die Gestaltung des Flurs, der als eine lang gezogene Bewegungsachse durch das gesamte Gebäude führt.



Trapezförmig. Die Flurbreite beträgt im Eingangsbereich 1,80 m und weitet sich im weiteren Verlauf bis auf 2,50 m. Die Unterdecke wurde mit Noniusabhängern direkt an der Holzkonstruktion befestigt.



Ensemble. Die lang gezogene und stumpf abgewinkelte Kita ist Teil eines neuen Ensembles, zu dem auch die angrenzende Kirche und ein neues Pfarrzentrum gehören.



Gestalteter Lärmschutz. Die Außenwände der Kita, die direkt an eine Bundesstraße grenzen, wurden mit einer Lamellenfassade aus Lärchenholz als Lärmschutzwand konzipiert.



Runde Ecke. Die gebogene Wand hat einen Innenradius von etwa 950 bis 1.000 mm. Beplankt wurde sie mit der biegsamen GK-Form 6 (Rigips). Für die Anschlüsse wurde die Anschlussdichtung Filz des Herstellers verwendet.



Foto: Baunternehmung J. Brinkmann/Behrendt & Rausch

Sonderkonstruktion. Für die Abtrennung der Gruppenräume vom Flur schuf das Trockenbauteam freistehende, halbhohle Wände mit einer Spannweite bis zu 7 m.



Foto: Baunternehmung J. Brinkmann GmbH/Behrendt & Rausch

Licht und eben. Glasoberlichter bringen Tageslicht in Räume und Flure. Eine Spachtelung der Wände in Q3-Qualität sorgt für eine makellose Wirkung des Lichts auf den Wand- und Deckenflächen.



Foto: Baunternehmung J. Brinkmann GmbH/Behrendt & Rausch

Ruhezone. Um für Schallschutz zu sorgen, wurden die Holzständerwände auf Hut-Federschienen mit einer doppelten Lage Bauplatten RB beplankt.

Von hier gehen sowohl die Nebenräume ab, die entlang der schützenden Außenwand liegen, als auch die drei Gruppenräume, die zu einem 6.500 m² großen Außenbereich mit Park und Spielflächen ausgerichtet sind.

Lochgipsplatten sorgen für Akustik und Raumluftqualität

Schon der trapezförmig angelegte Flur hielt die ersten Herausforderungen für die Ausbauspezialisten der J. Brinkmann GmbH bereit. Der lang gestreckte Flur ist im Eingangsbereich 1,80 m breit und sollte mit einer Akustikdecke ausgestattet werden. Im weiteren Verlauf nimmt seine Breite bis auf 2,50 m zu. „Hinzu kommt, dass wir es bei der Deckenkonstruktion mit einer fünfprozentigen Neigung und etlichen Ausschnitten für Einbauleuchten zu tun hatten“, erklärt Peter Brinkmann, Geschäftsführer des Ausbaunternehmens. Zum Abhängen der Decke wurden zunächst Noniusabhängiger direkt an der Holzbalkenkonstruktion befestigt.



Foto: Baunternehmung J. Brinkmann GmbH/Behrendt & Rausch

Stabil. Die Statik der freistehenden Wände oblag dem Ausbaubetrieb. Die Konstruktion aus Stahlstützen, einem durchlaufenden Stahlträger sowie Teleskopanschlüssen an der Wand erzielt eine Tragfähigkeit von 50 kg.



Foto: Daniel Stauch

Gesunde Luft. Überall sind Räume mit einem direkten Außenbezug. Genügend Licht- und Luftzufuhr ist gewährleistet. Die Lochdecken wurden zudem mit einer luftreinigenden Technologie versehen.

Beplankt wurden die CW- und UW-Profile dann mit einer Lochgipsplatte (Rigitone Activ'Air 8/18Q), die rückseitig mit einem kaschiereten Akustikvlies ausgestattet ist.

Diese Lochplatte sorgt zudem dank ihrer integrierten Luftreinigungstechnologie (Zeolyte) für eine gesündere Raumluft. Die Akustikplatte reduziert etwaige Konzentrationen von Luftschadstoffen wie etwa Formaldehyd in Räumen dauerhaft um 60 % – eine Eigenschaft, die insbesondere für Räume, in denen sich Kinder aufhalten, von besonderem Wert ist.

Zur Beplankung der gebogenen Wand im stumpf abgewinkelten Bereich der Kita setzten die Ausbauprofis eine biegbare Gipsplatte ein (Rigips GK-Form 6 auf einer Unterkonstruktion aus Rigiprofil Multitec UW 50/75/100). „Die Wand hat einen Innenradius von etwa 950 bis 1.000 mm. Was mit herkömmlicher Bauweise ein riesiger Aufwand gewesen wäre, konnten wir mit der biegsamen GK-Form zügig lösen“, so Peter Brinkmann. Mit einer Dicke von nur 6 mm ermöglicht die nasse Platte Biegeradien ≥ 300 mm, trocken werden ≥ 600 mm erreicht. Ihre abgeflachten Kanten sorgen zudem für eine besonders einfache Verarbeitung. Für die Anschlüsse setzten die Profis auf eine sichere und einseitig selbstklebende Anschlussdichtung (Rigips-Anschlussdichtung Filz).



Foto: Daniel Strauch

Holz und Gips. Dank hohem Vorfertigungsgrad dauerte es gerade einmal vier Monate, bis die in Holzständerbauweise errichtete und in Trockenbauweise ausgebaute Kita komplett fertiggestellt war.

Sonderkonstruktion für freistehende Wände mit Oberlicht

Eine Sonderkonstruktion war für die Abtrennung der drei Gruppenräume vom Flur gefragt. Hier sollte jeweils eine freistehende, halbohohe Wand mit darüber liegendem Glasoberlicht geschaffen werden. Planung und statische Berechnung hat das Ausbaunehmen selbst in die Hand genommen. „Wir haben uns für eine Konstruktion aus vier Stahlstützen und einem durchlaufenden Stahlträger entschieden, der mit Teleskopanschlüssen an der Wand befestigt wurde. CW- und UW-Profile konnten wir anschließend direkt an dem Stahlträger bzw. an den Stützen befestigen und so insgesamt eine Tragfähigkeit von 50 kg erzielen“, erläutert Peter Brinkmann. Abschließend wurden die Wände auch hier in Q3-Qualität gespachtelt. Um in den Gruppenräumen, die von den Kindern auch als Ruhebereiche genutzt werden, für bestmöglichen Schallschutz zu sorgen, wurden die Holzständerwände auf Hut-Feder-schienen (27 mm) mit einer doppelten Lage aus Bauplatten RB (2 x 12,5 mm) beplankt. Insgesamt flossen in den Bau der neuen Kita 2,5 Mio. Euro. 170.000 Euro entfielen davon auf den Trockenbau, der inklusive aller Decken und Wände sowie Spachtelungen in Q3-Qualität nur knapp vier Monate Ausbauezeit in Anspruch nahm. ■

Rigips Trophy 2019 | 2020: Sonderpreis Holzbau

Die Kita St. Hippolytus in Troisdorf wurde gleich mit zwei wertvollen Auszeichnungen bedacht: Das Land Nordrhein-Westfalen sowie die Architektenkammer NRW würdigten den Neubau und das Atelier Brückner mit dem „Kita-Architekturpreis NRW 2020“ und lobten die „insgesamt hohe städtebauliche wie gestalterische Qualität des Gebäudes, die sich durch spannende Raumfolgen, einen hohen Detaillierungsgrad mit bewusst eingesetzten Materialien und die Orientierung am pädagogischen Konzept manifestiert“. Wie groß der Anteil des trockenen Innenausbau an diesem Erfolg ist, hat nicht zuletzt die 12. Rigips Trophy 2019 | 2020 gezeigt: Die Jury belohnte die **Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH** für ihre herausragende Leistung mit dem erstmals vergebenen Sonderpreis für Trockenbau im Holzbau.



Foto: Behrendt und Rausch

Bühnenerprobt. Für Peter Brinkmann (M.) ist es nicht das erste Mal, dass er im Rampenlicht der Rigips Trophy steht. Mit ihm freute sich sein Mitarbeiter Maciej Wojciechowski (2. v. l.) über den Sonderpreis Holzbau sowie die Rigips-Führung (jeweils außen) und Jurypate Thomas Grüning (2. v. r.).